

bb-Rückblende:

Mitgliederversammlung QKE e.V. und GKFP e.V.

Für die Mitgliederversammlung des Qualitätsverbandes Kunststoffherzeugnisse e.V. (QKE) und der Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme e.V. (GKFP) hatten die Organisatoren in diesem Jahr mit einer zweitägigen Veranstaltung am 14. und 15. April ein neues Format gewählt. Die diesjährige Mitgliederversammlung mit den Regularien und Tätigkeitsberichten am ersten Tag wurde erstmals mit einem offenen Teil am zweiten Tag mit Vorträgen externer Referenten kombiniert, zu dem auch die Vertreter der Partnerverbände und Institute eingeladen waren. Im Mittelpunkt standen dabei die Auswirkungen des Pariser Klimaschutzgipfels, das Recycling von Kunststoffen sowie die Möglichkeiten, die sich mit dem Einsatz Organischer Photovoltaik bieten.

zent gegenüber dem Niveau von 1990, bis 2050 um 80–95 Prozent zu reduzieren. Schon heute ist jedoch klar, dass diese Ziele nicht erreicht werden. Zusätzliche Anstrengungen sind also erforderlich, weshalb im Bundeskabinett ein Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 vereinbart wurde. Im Rahmen dessen sollen allein durch »klimafreundliches Bauen und Wohnen« 5,7 bis 10 Mio. t CO₂ eingespart werden. Noch in 2016 soll der nationale Klimaschutzplan 2050 verabschiedet werden. Darin sollen Zwischenziele für die Zeit nach 2020 und konkrete nächste Reduktionsschritte formuliert werden.

Modellstadt für erneuerbare Energien

Regularien und das große Ganze

Mit dem Vortragsprogramm wurden die Aktivitäten des Verbandes und seiner Mitglieder in einen größeren Zusammenhang eingebettet. Was lag bei der Wahl der möglichen Themen näher, auch die Ergebnisse des letzten Weltklimagipfels in Paris samt seinen Auswirkungen auf die Branche aufzugreifen?

Dr. Hartmut Hoppenworth, vom Ministerium Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, erläuterte die Folgen des Klimaschutzabkommens für die EU, Deutschland und sein Bundesland. Mit dem ersten völkerrechtlich verbindlichen Abkommen soll die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad begrenzt werden. Denn ab 2 Grad drohen hohe Risiken für die Ökosysteme und die Gesellschaft. Zu rechnen wäre unter anderem mit einer klimatisch bedingten Völkerwanderung, die in ihrer Dimensi-



Die Mitgliederversammlung des Qualitätsverbandes Kunststoffherzeugnisse e.V. (QKE) und der Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme e.V. (GKFP) wurde erstmals mit einem Vortragsteil ergänzt.



Gerald Feigenbutz erläuterte, wie sich die EPPA auf europäischer Ebene in aktuelle Themen wie Kreislaufwirtschaft, Abfallmanagement, Recycling und RE-Ach einbringt.

on den aktuellen Zustrom an Flüchtlingen in den Schatten stellen würde. Ab 2050 soll daher die Erde treibhausgasneutral werden. Vereinbart wurde dazu die regelmäßige Überprüfung und Nachbesserung der nationalen Klimaschutzziele.

Die EU hat sich die Reduzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen (THG) bis 2030 um mindestens 40 Prozent gegenüber 1990 zum Ziel gesetzt. Darüber hinaus solle der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch und die Steigerung der Energieeffizienz um mindestens 27 Prozent erhöht werden. Hierfür sind eine EU-Strategie zur Kälte- und Wärmeerzeugung sowie die Überarbeitung der Richtlinie zur Energieeffizienz von Gebäuden geplant.

Nachbesserung erforderlich

Die Bundesregierung hatte geplant, die THG-Emissionen bis 2020 um 40 Pro-

Volker Krüger von GWM, Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH, berichtete über das Projekt »Energieeffiziente Zukunftsstadt Magdeburg«, welches GWM in Zusammenarbeit mit Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF), Hochschule Magdeburg-Stendal, ifak – Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg, Landeshauptstadt Magdeburg und Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg realisiert.

Ziel des Projektes ist es, den CO₂-Ausstoß bis 2020 um ca. 2/3 gegenüber 1990 (bzw. rund 25% gegenüber 2007) zu reduzieren und den End-Energieverbrauch durch Energieeffizienzmaßnahmen um mindestens 20% gegenüber 2007 zu senken. Dieses sind wichtige Zwischenziele bei der Erreichung des Ziel-Werts von max. 3,2 t CO₂ pro Einwohner in Magdeburg im Jahr 2050. Mit dieser Zielsetzung strebt Mag-



KUNSTSTOFF
FENSTERPROFILSYSTEME



RAL-Gütegemeinschaft Kunststoff-Fenster-Profilsysteme e.V.
Am Hofgarten 1-2, 53113 Bonn

Sie möchten mehr über die Aktivitäten des QKE Qualitätsverband Kunststoffherzeugnisse e.V. oder der RAL Gütegemeinschaft Kunststoff-Fenster-Profilsysteme erfahren – so nehmen Sie bitte Kontakt auf: info@qke-bonn.de – www.qke-bonn.de

deburg an, unter dem Titel MD-E4 eine energieeffiziente Stadt im Rahmen einer Modellstadt für erneuerbare Energien zu werden.

Und es lohnt sich doch!

Manch einer aus der Branche fragt sich, ob sich der Aufwand, den die Branche gemeinsam für das Recycling von PVC-Abfällen und Altfenster betreibt, auch wirklich lohnt. Prof. Gilian Gerke von der Hochschule Magdeburg-Stendal konnte anhand von Studien zum Recycling von Verpackungsabfällen belegen, dass die Wiederverwertung durchaus konkurrenzfähig und die Kreislaufwirtschaft und damit der sparsame Umgang mit Ressourcen eine der vielen Möglichkeiten ist, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.



Dr. Heyo Schmiedeknecht, Vorstandsvorsitzender QKE e.V.: »Produkte müssen künftig so gestaltet werden, dass ein einfaches Recycling möglich ist«.

Weitere Impressionen der Veranstaltung finden Sie auf unserer Internetseite.

»Dafür brauchen wir aber eine hohe Qualität bei den Recyclaten, sonst können wir eine hohe Wiederverwertungsquote und damit die Reduzierung des CO₂-Äquivalenten nicht sicherstellen«, macht Dr. Gerke deutlich. An die Teilnehmer erging ihr Rat, mit Vorzeigelösungen in Sachen Recycling der Politik die Funktionsfähigkeit von Recyclingprozessen bei Fensterprofilen vor Augen zu führen. »Klappern gehört zum Geschäft«, mahnte Dr. Gerke.

Fassaden statt Ackerflächen

»Mit einem Anteil von gerade einmal 3 bis 4 Prozent ist der Anteil

der erneuerbaren Energien bisher nur ein Feigenblatt«, beklagte Hermann Issa, Direktor BD Marketing Sales, Belectric OPV GmbH. Um den Energieverbrauch von Deutschland zu decken, wäre eine Fläche von 200 auf 200 km nötig. Anstatt weitere Ackerflächen zuzupflastern, empfiehlt Issa die Doppelnutzung vorhandener Flächen, sprich die gebäudeintegrierte Photovoltaik.

Dafür sei insbesondere die Organische Photovoltaik geeignet. Dabei handelt es sich um leitfähige Polymere, die auf einer PET-Folie aufgebracht werden. Dadurch sind diese nicht nur transparent, sondern auch flexibel, leicht sowie gestalt- und integrierbar in Produkte beispielsweise durch Laminierung. Hinzu kommt als Vorteil, dass der Wirkungsgrad von der Ausrichtung zur Sonne relativ unabhängig ist. Issa zeigte nicht nur Bilder einer ganzen Reihe von Objekten mit gebäudeintegrierter PV, sondern auch eine Fülle weiterer möglicher Anwendungen. Was nach den düsteren Prognosen hinsichtlich Klimawandel und zusätzlichen Anstrengungen zum Klimaschutz manch einen der Teilnehmer wieder Hoffnung schöpfen ließ, dass die Herausforderungen mit geeigneter Technik durchaus zu meistern sind.

www.belectric.com

Neue Mitglieder gewonnen

Bereits am Vortag fand der interne Teil der Mitgliederversammlung statt, traditionell mit den Fortschrittsberichten der Vorstände. Dr. Schmiedeknecht, Vorstandsvorsitzender Qualitätsverband Kunststoff-erzeugnisse e.V. (QKE e.V.), konnte neue Mitglieder wie die Dura-proof Technologies GmbH, die Gebhardt-Stahl GmbH, den koreanischen Folienhersteller Hanwha L&C, die Hüttenbräuk Profil GmbH, die Hersteller von Stahlverstärkungen Kovostroj a. s. aus der Slowakei und die Metal Trade Comax a. s. aus Tschechien sowie Veka Technologie Service GmbH & Co. KG begrüßen.

Breites Aufgabenfeld

Der QKE wirkt als Dachverband und koordiniert übergeordnete Projekte und Studien aus Normung, Technik, Umwelt und Management. In diesem Zusammenhang berichtete Gerald Feigenbutz, Geschäftsführer QKE e.V., über Schwerpunkte beim europäischen Verband EPPA ivzw. Als Dachverband stellte der QKE das EPPA Management. Feigenbutz erläuterte, wie sich EPPA in aktuelle

Themen wie Kreislaufwirtschaft, Abfallmanagement, Recycling und REACH einbringt. So haben EuroWindow und EPPA eine Ausnahmeregelung für Fenster und Türen unter RoHS II beantragt.

Berichtet wurde, dass die verbandseigenen Umweltproduktdeklarationen für Kunststofffenster aktualisiert wurden; sie sind jetzt unter www.ibu-umwelt.com einsehbar. Die Beratungen zum Energylabel der europäischen Kommission sind abgeschlossen, ein Ergebnis wird für 2017 erwartet.

Dr. Michael Stöger, Vorstandsvorsitzender der Gütegemeinschaft Kunststoff-Fenster-Profilsysteme e.V., verwies auf die Bedeutung der Gemeinschaft als Plattform für interdisziplinäre Aufgaben. Der Einbezug aller Komponenten in die Gütesicherung werde konsequent betrieben. Jetzt sei der Zeitpunkt gut, über die Weiterentwicklung des Gütezeichens nachzudenken. Dabei geht es um Qualitätsanspruch, Mehrwert für das Unternehmen und Bekanntheitsgrad.

Dr. Michael Szerman, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, referierte über die Position des Gütezeichens im Kontext alternativer Zertifizierungen, wie z.B. des Stufenmodells von ift Rosenheim und Gütegemeinschaft Fenster + Haustüren, das jüngst von beiden Parteien unterzeichnet wurde.

Sein Kollege Peter Czajkowski, Vorsitzender des Güteausschusses, berichtete über die Tätigkeiten der Arbeitskreise und den aktuellen Stand bei der Vergabe der Gütezeichen. So konnten anlässlich der Messe Fensterbau Frontale zwölf gütegesicherte Systeme zertifiziert werden. Außerdem gab Czajkowski die Kooperation mit den Instituten EPH Dresden (Entwicklungs- und Prüflabor Holztechnologie GmbH) und Polymer Service GmbH Merseburg bekannt.

Bernhard Elias informierte abschließend über folienkaschierte Systeme, ein Schwerpunkt der Gütegemeinschaft, in den viel konstruktive Arbeit geflossen ist. Das Vorhaben, einen Leitfaden zum Thema herauszugeben, sei erreicht worden. Überdies sei dieser recht gut vom Fachpublikum angenommen worden.

Genauso gut kam auch das neue Format der Mitgliederversammlung bei den Teilnehmern an, so dass auch für den Termin am 04. und 05. Mai 2017 wieder eine Kombination aus Mitgliederversammlung und Vortragsveranstaltung geplant ist.